



SIEGFRIED SCHEIDIG · FRANK BARTELD

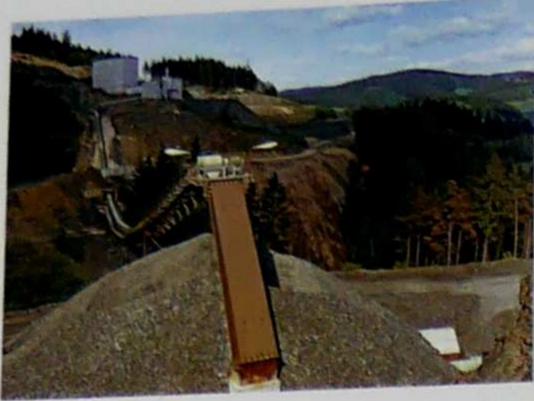
Thüringisch-Fränkischer

Schieferbergbau I

Dach- und Tafelschiefer:

Überblick zur Geschichte · Geologie ·

Technik von Gewinnung und Verarbeitung



NACH DEM ZWEITEN WELTKRIEG

95

HIN ZUM GROSSBETRIEB

Die thüringische Schieferindustrie 1945 – 1963 ... 97

AUS EIGENEM ERLEBEN

Eine Schicht untertage im Jahre 1948 ... 109

DAS LOCH IM »EISERNEN VORHANG«

Fränkische Schieferkumpel im Volkseigenen Betrieb ... III

»Coburger Abmachungen«: Arbeiten im Osten – Die erste Periode bis 1952 112

»Lehestener Vereinbarung«: Neuauflage des West-Ost-Arbeiterverkehrs 1955 – 1961 115

DER BETRIEB DES OBERLANDS

Schiefergruben Lehesten 1948 – 1963 ... 127

MIT STAMMBETRIEB IN UNTERLOQUITZ

Vereinigte Thür. Schiefergruben 1963 – 1990 ... 133

ES BLEIBT NUR SPLITT, MAHL- UND BLÄHSCHIEFER

**Vereinigte Thüringische Schiefergruben
und ihre Nachfolger seit 1990 ... 149**



GEOLOGIE

Dr. Reiner Schubert, Jochen Schubert

153

VON ZUFALLSFUNDEN ZUR WISSENSCHAFT

Die geologische Erforschung des Thüringer Schiefers ... 155

TONSCHLAMM – TONSTEIN – SCHIEFER

Zur Geologie des Dachschiefers in Thüringen und Oberfranken ... 165

Sedimentation: Vom Tonschlamm zum Tonstein 166

Die Schichtenfolge im einzelnen: Von der Rußschiefer- zur Röttersdorf-Formation 167

Faltung – Schieferung – Bruchtektonik: Vom Tonstein zur Dachschiefer-Lagerstätte 171

Selten und schön: Mineralfunde im Hauptdachschiefer 178

Jenseits des Hauptdachschiefers: Dachschiefer aus anderen Unterkarbon-Formationen 180

Im Überblick: Weitere früher für Dachschiefer genutzte Vorkommen 182

EINE BEMERKENSWERTE INDUSTRIE- UND KULTURGESCHICHTE

Schiefer – das »Blaue Gold« ... 9

Exposé: Die Buchreihe zum thüringisch-fränkischen Schieferbergbau 13

Chronist des Schieferbergbaus: Alfons Olbricht 15

**DIE SCHIEFERGRUBEN BIS 1945****I7**

UNTER GRAFEN, FÜRSTEN, HERZÖGEN

Zur älteren Geschichte des Schieferbergbaus ... 19

Im 19. Jahrhundert: Auf dem Weg zur Industrie 23

Durch diese hohle Gasse ...: Das Schieferfuhrwesen 28

MUTUNG, VERLEIHUNG, ...

Wem gehört der Schiefer? – Das Bergrecht ... 33

Bergämter Gräfenthal und Saalfeld: Im (Coburg-)Saalfeldischen und in Sachsen-Meiningen 33

Bergämter Hirschberg und Lobenstein: In Reuß jüngerer Linie 40

Bergamt Könitz: In Schwarzburg-Rudolstadt 42

Bergämter Steben und Bayreuth: Im (Brandenburg-)Bayreuthischen 43

Thüringisches Bergamt Saalfeld: Bergrechtliche Kleinstaaterei bis nach dem Zweiten Weltkrieg 44

BLICK IN DIE WICHTIGSTEN REVIERE

Die Entwicklung in den Ländern – ein Resümee ... 45

Von Schmiedebach bis Gräfenthal: Schieferbrüche im Saalfeldischen 45

Tafelmacher legen den Grundstein: Abbau von Schiefer bei Sonneberg 56

Zwischen Eisenbühl und Ludwigsstadt: Schieferbrüche auf fränkischem Gebiet 58

An Sormitz, Schwarza und Loquitz: Schwarzburg-rudolstädtischer Schieferbergbau 58

Pflege Hirschberg und das Oberland um Würzbach: Dachschiefer aus Reuß j. L. 63

Zwischen Berga und Greiz: Schieferbrüche an der Weißen Elster 70

ZUR SOZIALEN LAGE DER SCHIEFERARBEITER UM 1900

»Die Noth kann nirgends schlimmer hausen« ... 73

1918 – 1939

Der Schiefer unter Druck ... 77

IM KRIEG

Vorrang für den Mahlschiefer, »U-Verlagerungen« ... 91